

**Autor:** Von unserem Mitarbeiter Georg Keller  
**Seite:** 31  
**Ressort:** GAGGENAU UND MURGTAL

**Ausgabe:** Hauptausgabe  
**Gattung:** Tageszeitung  
**Auflage:** 5.027 (gedruckt) 4.326 (verkauft) 4.482 (verbreitet)

## „Schmuckstück des Schwarzwaldes“

### Infozentrum Kaltenbronn wird zehn Jahre alt

Gernsbach-Kaltenbronn. Der Kaltenbronn ist zu allen Jahreszeiten ein beliebtes Ausflugsziel, rund 300 000 Besucher sind hier jährlich unterwegs. Einen solch geballten Besucheransturm wie gestern erlebt das Höhengebiet zwischen Murg- und Enztal aber nicht oft: Der Waldtag zum zehnjährigen Bestehen des Infozentrums Kaltenbronn erwies sich als wahrer Besuchermagnet. Alle Parkplätze entlang der Landstraße L 76b waren belegt, ein Shuttle-Verkehr brachte die Besucher von der Schwarzmis zum Infozentrum. Bereits beim ökumenischen Gottesdienst war das Festzelt gut gefüllt. Auch das Wetter spielte mit, die wenigen Regentropfen waren für echte Wanderer kein Problem.

Eine Premiere auf dem Kaltenbronn war der Naturparkmarkt des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord, bei dem an rund 30 Ständen Produkte von regionalen Erzeugern angeboten wurden. Auch die Gründung des Infozentrums wurde maßgeblich vom Naturpark beeinflusst, erklärte der Gernsbacher Bürgermeister Dieter Knittel als Vorsitzender der Zweckverbands, dem die Städte Gernsbach und Bad Wildbad sowie die Gemeinde Enzklösterle angehören. Als im Jahr 2003 der Naturpark Portalgemeinden einführte, diskutieren die drei

Kommunen über eine Kooperation. Das Ergebnis war das Infozentrum, das im Jahr 2007 eingeweiht werden konnte. Rund 1,1 Millionen Euro wurden damals investiert, unter anderem Leader-Fördermittel. „Das Infozentrum Kaltenbronn hat sich sehr schnell als ein Leuchtturmprojekt herauskristallisiert“, lautet Knittels Fazit.

Mittlerweile ist der Kaltenbronn auch deutschlandweit wahrnehmbar, die Daten der 2014 eingeweihten Wetterstation sind regelmäßig in der Tagesschau zu sehen. „Ich bin das erste Mal auf dem Kaltenbronn und ich stehe das erste Mal an einem Rednerpult mit Geweih“, bekannte Friedlinde Gurr-Hirsch, Staatssekretärin im Ministerium Ländlicher Raum. Landrat Jürgen Bäuerle, gleichzeitig Vorsitzender des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord, bezeichnete in seinem Grußwort das Infozentrum als ein „Schmuckstück im Schwarzwald“.

Das Team vom Infozentrum hatte zusammen mit den Kreisforstämtern Rastatt und Calw ein tolles Programm auf die Beine gestellt. Besonders viele Familien mit Kindern waren auf dem Rundweg unterwegs, der die Besucher mit auf eine Zeitreise nahm: An zahlreichen Stationen wurden der Wald, seine Funktionen und die Entwicklung der Forstwirtschaft aufgezeigt. Die Hoch-

moore auf dem Kaltenbronn gelten als eines der letzten intakten Hochmoorgebiete Mitteleuropas.

Spannende Informationen über die Entstehung gab es gleich zu Beginn des rund drei Kilometer langen Rundwegs. Weiter ging es auf Zeitreise: Ein historisches Waldgewerbe wie die Köhlerei wurde von dem Baiersbronner Thomas Faißt vorgestellt. Der Verein für Heimatgeschichte Haus Kast aus dem Gaggenauer Flößer-Stadtteil Hörden zeigte die Geschichte der Flößerei auf der Murg auf. Auch die Entwicklung in der Forstwirtschaft von der Axt über die ersten Motorsägen, die noch von zwei Mann bedient werden mussten, bis hin zu modernen Holzernemaschinen und ein mobiles Sägewerk wurde vorgeführt. Unter Anleitung von Robert Ebner, des amtierenden Deutschen Meisters im „Timbersport“, einem Holzfäller-Wettbewerb mit Axt und Motorsäge, konnten sich starke Männer aus dem Publikum an der Zugsäge ausprobieren. Auch einige vierbeinige Gäste waren dabei: Das historische Baumrücken mit Pferden wurde demonstriert. Eine kleine Rinderherde weckte die Erinnerung an die früher übliche Waldweide in den Höhengebieten.

**Abbildung:** KRAFT UND TECHNIK spielen bei der Bedienung der Zugsäge eine entscheidende Rolle. Unter der Anleitung des Deutschen Meisters Robert Ebner konnten sich Besucher am Umgang mit der gewaltigen Säge versuchen. Fotos: Keller

**Abbildung:** EIN GUTES AUGE brauchten Nachwuchsschützen beim Waldtag an diesem Stand auf dem Kaltenbronn.

**Wörter:** 512

**Urheberinformation:** Alle Rechte vorbehalten - Badische Neueste Nachrichten Badendruck GmbH